



Sammlung Theaterzettel

Der Vogelhändler

Klauß, Karl

1942-06-16

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Dienstag 16. Juni
Mittwoch, den 22. April 1942

Vorstellung Nr. 224

Miete G Nr. 19
I. Sondermiete G Nr. 10

Der Vogelhändler

Operette in drei Akten von W. West und E. Held

Musik von

Carl Zeller

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Spielleitung: Hans Becker

Personen:

Kurfürstin Marie	Kenate Bauermeister	
Baronin Adelaide, Hofdame	Nora Landerich ✓	
Baron Weps, kurfürstlicher Wald- und Wildmeister	Hans Pawelek	
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Nefse	Hans Tolksdorf	
Adam, Vogelhändler aus Tirol	Mag. Baltruschat	
Die Briefchristel	Hildegard Köhler	
Schneck, Dorfschulze	Hans Bögel Hans Becker ✓	
Quendel, Hoflakai	Otto Mutschmann	
Fette, Kellnerin	Hilde Lufschy	
Emmerenz, seine Tochter	Dora Seubert	
Keller	} 6 Gemeinde-Ausschüsse {	
Wagerl		Fritz Haag
Weinleber		Peter Müller
	Hans Harm	

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts

Ort der Handlung: In der Rheinpfalz

Chöre: Karl Krauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Tänze: Wera Donalies

Im 1. Akt: „Der Rheinwalzer“

gesungen und getanzt von Kenate Bauermeister, Nora Landerich, Damen des Singchors und des Balletts

Im 2. Akt: Einlage „Der Vogelwalzer“

getanzt von Edith Frötschel, Herta Bolle und allen Damen des Balletts

Im 3. Akt: „Die Hochzeitsspolka“

getanzt von Hertha Bolle, Edith Frötschel und der Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Akt

Kasseneröffnung 18.30 Uhr

Anfang 19 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.